Projektbericht: Berlinale-Schulprojekt 2019

durchgeführt am

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Galenstraße 40-44

13597 Berlin

Jahrgangsstufe: 9 (Fach Deutsch)

betreut durch: K. Boron

Film: „The Crossing“ (Guo chun tian)

Vorbedingungen des Schulumfelds und der Lerngruppe

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium befindet sich im Bezirk Spandau und hat eine über 100jährige Tradition. Es bietet Schülern ab Klasse 5 im mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil eine gymnasiale Laufbahn an, ab Klasse 7 besteht die Möglichkeit, in einer bilingualen Klasse (Englisch, Französisch) zu lernen. Zudem legt die Schule Wert auf soziales Miteinander und fördert die musische Bildung der Schüler (vgl. www.steingymnasium.de) . Seit zwei Jahren verfügt die Schule über einen modularen Ergänzungsbau, der in jedem Klassenraum ein Smartboard mit Internetanschluss bereithält. Dies ist der Arbeit zum Thema „Filmisches Erzählen“ sehr zuträglich.

Die Projektklasse stammt aus dem 9. Jahrgang und lernt im bilingualen Profil (Englisch, Französisch). Diese Tatsache könnte beim Verständnis der englischen Untertitel von Vorteil sein. Es handelt sich um eine recht große Klasse mit 32 Schülern (18 Mädchen und 14 Jungen). Etwas über 50% der Schüler haben ihre Wurzeln in einer anderen Kultur oder haben eine andere Nationalität. Das könnte sich positiv auf das Berlinale-Projekt auswirken, da die Wahl auf den Film „The Crossing“ von Bai Xue gefallen ist und in China/Hongkong spielt. Die 9. Klasse ist generell motiviert und aufgeschlossen gegenüber Neuem sowie recht kreativ. Sie besitzt bereits einige Kenntnisse zum Thema Film aus Klasse 8. Ein gutes Sozialklima wirkt sich günstig auf Gruppenarbeiten aus. Schwächen bestehen vor allem im Bereich der sprachlichen Richtigkeit und manchmal in der nötigen Zielstrebigkeit bei Gruppenarbeiten. .

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Berlinale-Projekt wurde im Rahmen des Faches Deutsch durchgeführt. Der Rahmenlehrplan des Landes Berlin sieht vor, einen Beitrag zur kulturellen Bildung der Schüler zu leisten und sie in den Jahrgangsstufen 9 und 10 zur Rezeption von Texten in anderer medialer Form anzuregen (vgl. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Deutsch_2015_11_10_WEB.pdf, 20.03.19, 12:23). Dazu gehört auch der Bereich *Filmisches Erzählen*. Daher verbindet sich mit dem Berlinale-Projekt das Ziel, dass die Klasse die Berlinale als regionales kulturelles Ereignis mit internationaler Bedeutung wahrnimmt und sich mit Filmen fernab vom Mainstream und vom eigenen Filmgeschmack auseinandersetzt. Zudem soll neben den inhaltlichen Aspekten auch die technische Seite des Themas Film näher beleuchtet werden. Einerseits sollen die Schüler dazu befähigt werden, Erlerntes in eigenen kleinen Kurzfilmen auszuprobieren, andererseits steht im gymnasialen Bereich auch das Analytische im Vordergrund. Somit kann im Anschluss an das Projekt davon profitiert werden und auf vorhandene Kenntnisse zurückgegriffen werden. Es wurde eine Mischung aus gelenktem Unterrichtsgeschehen zur Sicherung von Inhalten und freier Projektarbeit in Gruppen gewählt. Die Zusammensetzung der Gruppen durften die Schüler selbst wählen und durch das gute soziale Klima kam es kaum zu Problemen und steigerte auch die Motivation.

Sequenzplanung der Unterrichtseinheit „Filmisches Erzählen“

Std.	Stundenthema	Methoden/Sozialform	Medien
1/2	Was ist die Berlinale? – Geschichtliches, heutige Bedeutung der Berlinale Vorbereitung auf den Film: Hintergrundinformation China /Hongkong	Internetrecherche arbeitsteilige Gruppenarbeit /Kurzvortrag	PC mit Internetzugang Smartboard
3/4	Berlinale-Besuch (während des Unterrichts)	----------	Berlinale-Kino
5	erstes Feedback zum Berlinale-Besuch und zum Film „The Crossing“ Lesen der Rezension von Oliver Armknecht (1) zu „The Crossing“ HA: Verfassen eines eigenen Feedbacks (vgl. Anhang => a)	Partnerinterview/Auswertungs-gespräch Einzelarbeit	Smartboard /Re-zension als Printversion
6	ausgehend vom Trailer Handlungselemente wiederholen =>anschließend die Handlungsstruktur zusammenpuzzeln und ergänzend kommentieren (vgl. Anhang b)	Partnerarbeit	Trailer (2) Papierstreifen Smartboard
7/8	„Wenn Figuren sprechen…“ – einen Charakter auswählen; Informationen zum Charakter zusammentragen und in der Ich-Form präsentieren (vgl. Anhang c)	abgeschwächte Form der Rollenbiografie Gruppenarbeit	Smartboard
9	Annäherung an den Titel des Films-„The Crossing“ in Beziehung zum Inhalt => GRENZE als Dreh-und Angelpunkt der	Stummes Schreibgespräch/Partnerarbeit zum Erarbeiten einer Definition des Begriffes „Grenzüberschreitung“ (vgl. Anhang)	Smartboard A3 - Blätter

	Handlung Kernfrage: Was sind Grenzübertritte bzw. Grenzüberschreitungen ? Gemeinsame Definition und an welchen Stellen des Films finden Grenzüberschreitungen statt? (vgl. Anhang d)	Placemat	
10	Exkurs: Filmgestalterische Mittel (Schwerpunkt: Kameraperspektiven, Kameraeinstellungen, Schnitt) Analyse des Trailers im Hinblick auf filmgestalterische Mittel	Lernen an Stationen Einzelarbeit Unterrichtsgespräch	Arbeitsblätter von www.planet-schule.de (3) Smartboard mit Internetzugang
11	Der Weg zum eigenen Film : Auftrag zur Umsetzung eines Kurzfilms zum Thema „Grenzüberschreitung“ als Transferaufgabe zu „The Crossing“	Unterrichtsgespräch/Gruppenarb. t	AB Arbeitsauftrag Kurzfilm (vgl. Anhang e)
12-15	Freiarbeit zum Kurzfilm (Storyboard, Drehbuchnotizen, technische Umsetzung etc.) teilweise erfolgte der Dreh vor Ort oder auch als HA	Gruppenarbeit	je nach Gruppe verschieden
16	Präsentation der Filme mit anschließender Feedbackrunde **Themen der Kurzfilme**: **Eifersucht/Mobbing, Schmuggel/Drogen-handel, Einbruch, Diebstahl, Alkohol, falscher Ehrgeiz/Konkurrenz, Körperverletzung**	Gruppenarbeit/Einzelarbeit	Kurzfilme/Smartboard / farbige Klebepunkte Feedbackbogen (vgl. Anhang f)

(1)Armknecht, Oliver: The Crossing (Rezension) auf https://www.film-rezensionen.de/2019/02/the-crossing/, 18.02.2019, 07:30

(2) Trailer zu „The Crossing“ von Geomovies auf https://www.youtube.com/watch?v=CzpSup7-pho, 19.02.2019, 6:23

(3) https://www.planet-schule.de/wissenspool/dok-mal/inhalt.html, 01.03.2019, 08:23

Abschließende Betrachtung zur Unterrichtseinheit

Für die meisten Schüler war der Berlinale-Besuch und die folgende Arbeit mit dem Film eine gute Erfahrung. Fast alle waren sich einig darin, dass der Film starke Bilder bietet und schon ein gewisses Identifikationspotenzial für 14 und 15jährige Teenager mit den Protagonisten besteht. Dennoch wurde die Handlung als eher langweilig empfunden und zu vorhersehbar. Spannende Momente verpufften oder wurden nicht ausgebaut. Mehrheitlich würden die Schüler „The Crossing“ nicht weiterempfehlen für Gleichaltrige, auch weil es trotz bilingualem Profil offenbar schwierig war, die englischen Untertitel zu verfolgen. Einige Dialoge wurden daher nicht verstanden. Dennoch fanden es viele spannend, mal einen „anderen“ Film als sonst üblich geschaut zu haben. Auch die Anwesenheit der Regisseurin und der Schauspieler nach der Vorführung kam gut an. Großen Spaß hatte die Klasse bei der inhaltlichen Übertragung des Motivs „Grenzüberschreitung“ und der Planung und Umsetzung der zugehörigen Kurzfilme. Die anvisierten Ziele (vgl. didaktisch-methodische Überlegungen) wurden erreicht.

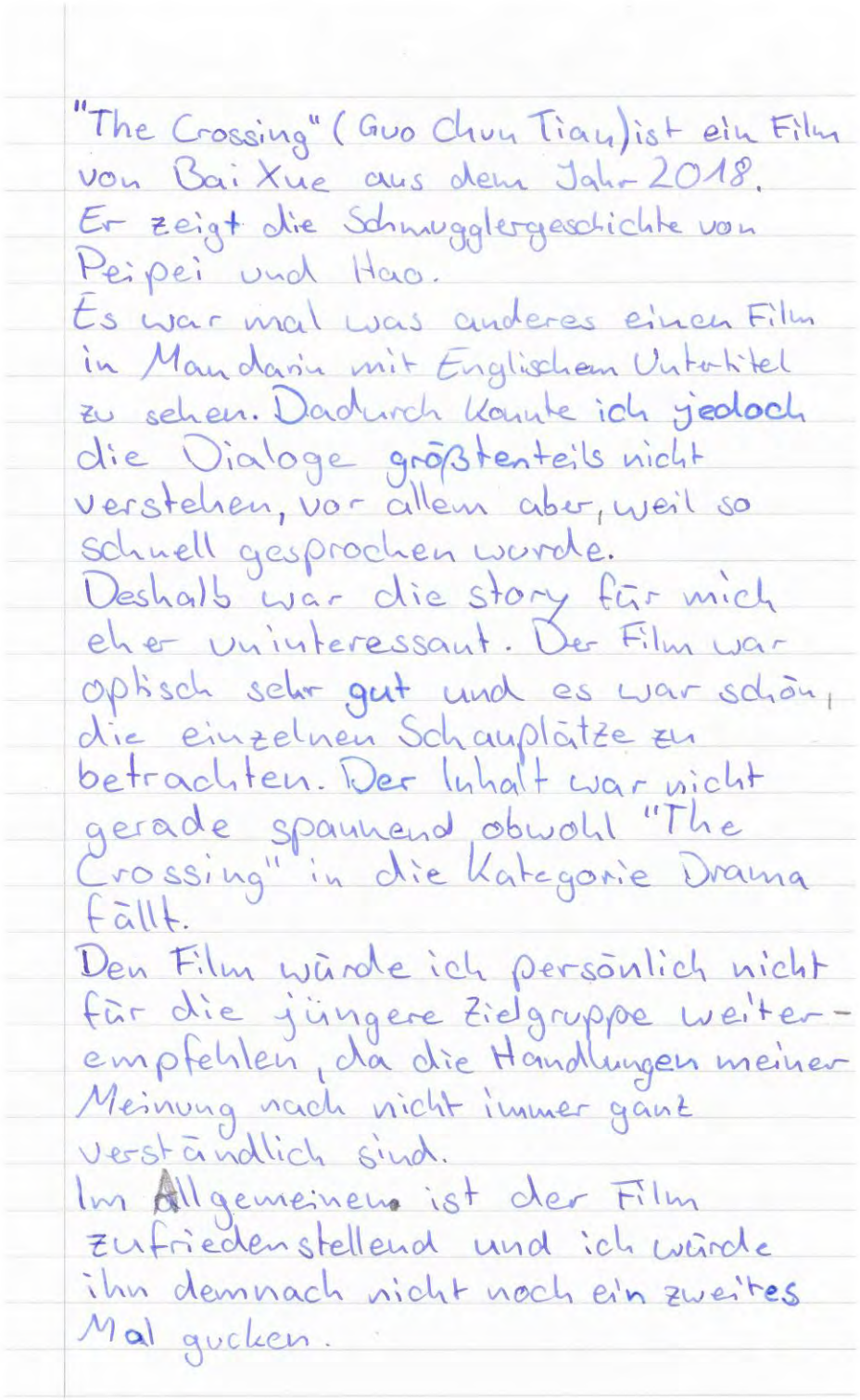
Aus Lehrersicht ist die Teilnahme am Projekt definitiv eine Erfahrung wert. Es ist immer wieder faszinierend, welche Kreativität einzelne Schülerentwickeln und wie ertragreich das „Lernen am anderen Ort“ sein kann. Problematisch im Lehreralltag ist der Zeitfaktor. Da es zu den Filmen natürlich keine Materialien gibt, muss fast alles selbst entworfen und erdacht werden, Zeitschienen müssen eingehalten werden usw. . Da die Projektklassen und ihr Feedback eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, auch ein jüngeres Zielpublikum in der Berlinale zu erreichen, würde ich es schön finden, wenn der Berlinale-Besuch für teilnehmende Klassen zukünftig kostenfrei wäre.

An dieser Stelle möchte ich abschließend darauf hinweisen, dass die Schüler und deren Eltern die entstandenen Kurzfilme leider nicht für eine Veröffentlichung auf www.visionkino.de zur Verfügung stellen! Daher wurden zumindest die Themen der Filme in der tabellarischen Übersicht zur Unterrichtssequenz erfasst.

Anhang

a)Auszug aus den Minirezensionen der Schüler zum Film „The Crossing“

Bsp. A



"The Crossing" (Guo Chun Tian) ist ein Film von Bai Xue aus dem Jahr 2018. Er zeigt die Schmugglergeschichte von Peipei und Hao.
Es war mal was anderes einen Film in Mandarin mit Englischem Untertitel zu sehen. Dadurch konnte ich jedoch die Dialoge größtenteils nicht verstehen, vor allem aber, weil so schnell gesprochen wurde.
Deshalb war die Story für mich eher uninteressant. Der Film war optisch sehr gut und es war schön, die einzelnen Schauplätze zu betrachten. Der Inhalt war nicht gerade spannend obwohl "The Crossing" in die Kategorie Drama fällt.
Den Film würde ich persönlich nicht für die jüngere Zielgruppe weiterempfehlen, da die Handlungen meiner Meinung nach nicht immer ganz verständlich sind.
Im Allgemeinen ist der Film zufriedenstellend und ich würde ihn demnach nicht noch ein zweites Mal gucken.

Bsp. B

Rezension

„The Crossing" ist ein Drama von Bai Xue, produziert in China und hatte seine europäische Premiere im Februar 2019 in der Berlinale.

Der Film handelt von der 16-jährigen Peipei (Huang Yao), die hin und hergerissen ist. Für eine Reise mit ihrer besten Freundin wählt sie mit dem Schmuggeln einen sehr riskanten Weg.
Ich denke, dass die Regisseurin mit „the Crossing" ein sehr aktuelles Thema gewählt hat, denn gerade Jugendliche kommen oft vom richtigen Weg ab. Diese können sich mit Peipei identifizieren und ihre Handlungen nachvollziehen. Die Geschichte selbst wirkt sehr realistisch und die Schauspieler verkörpern ihre Rollen authentisch, doch der Sprachunterschied erschwert es, die Geschichte vollständig zu verstehen. Zusammen mit den Gefühlsausbrüchen, den plötzlichen Schnitten und der oft unpassenden Hintergrundmusik ist dies fast unmöglich.
Auch ist es schade, dass der Film offen endet, denn man erfährt nicht wie es mit den Personen weitergeht.
Ich würde den Film nicht weiter empfehlen, auch wenn die Absicht des Films gut ist, ist dieser weder spannend noch fesselnd und man versteht die Geschichte nur teilweise.

Bsp. C

The Crossing Film-Rezension

01.03.201

„The Crossing"-täglich müssen Schüler die Grenze zwischen Hongkong und dem chinesischen Festland überqueren. Auch Peipei (Huang Yao), sie überquert Tag für Tag jene Grenzen. Eines Tages geschieht eine überraschende Wendung in ihrem Leben, dies führte zu kriminellen Dingen. Das brachte sie zu schlechten Taten und falschen Freunden. Die Kulissen des Films waren gut gewählt. Was mir ebenfalls gefallen hat war, dass auch wenn man Chinesisch und Englisch nicht ~~als Sprache~~ beherrscht, auch viele Szenen zu verstehen waren, da die Bilder sehr deutlich waren, jedoch war das nicht immer so. Unerfreulich war auch, dass viele romantische Momente zwischen Hao und Peipei verloren gegangen sind. Aber am schlimmsten fand ich, dass die Spannung an manchen Stellen einfach abgeschnitten wurde, so kam mir der Film oft eher langweilig vor. Obwohl der Film „The Crossing" viele negative Punkte hat, ist er im Großen und Ganzen relativ gut gelungen. Ich würde 3,5 von 5 möglichen Sternen geben.

153 Wörter

Bsp. D

Rezension Deutsch 2.3.19

Der Film „The Crossing" unterscheidet sich komplett von anderen Filmen. Sowohl inhaltlich als auch vom Schnitt und den Kameraeinstellungen.
Zwischendurch kamen mitten im Film Standbilder mit hervorgehobener Musik vor, welche ich nicht immer ganz verstanden habe. Auch die Kameraposition war teilweise ungewöhnlich, was aber nicht unbedingt schlecht war. Die Story des Films hat mir nicht so gut gefallen. Das lag unter anderem daran, dass es kurz bevor es spannend wurde, wenn es mal spannend war, wieder langweilig wurde. Außerdem fand ich die Idee mit der Schmugglerbande nicht so gut. Man hätte so viel besseres aus der Story machen können. Gut waren aber die Einblicke in zwei Welten. Man hat gesehen, dass Hong Kong verschiedene Gesichter hat. Nicht zu vergessen ist die hervorragende Leistung der Schauspieler. Man muss bedenken, dass das einer ihrer ersten oder der erste Film war.
Insgesamt bereue ich es nicht, den Film gesehen zu haben und würde ihn weiterempfehlen, da er einfach ganz anders als die anderen Filme war. Die Story hat mir nicht gefallen, jedoch wurde diese von der guten schauspielerischen Leistung ausgeglichen.

b) Arbeitsblatt zu „Elemente der Handlungsstruktur in die Reihenfolge bringen“ (6. Stunde)

Lest euch folgende Handlungselemente des Films durch, bringt sie in die richtige Reihenfolge und kommentiert sie!

Peipei‘s und Jo‘s Alltagsleben

die Geburtstagsparty

der Traum zweier Freundinnen

das Hai-Motiv

trostloses Zuhause

das Ende einer Freundschaft?

Ein Traum kostet viel Geld…

Erfahrungen in einer neuen Welt

In Gefahr

Grenzen und grenzenloses Vertrauen

Hao und „sein“ Mädchen

die Hoffnung stirbt nie

c) „Wenn Figuren sprechen…“ – Charaktere untersuchen (7. Std.)

<u>Beispiel: Peipei (Schülerarbeit)</u>

Hi, ich bin Peipei und 16 Jahre alt. Ich bin in Hong Kong geboren, lebe aber mit meiner Mutter in Shenzhen. Die beste Zeit habe ich, wenn ich nicht zu Hause bin. Meine Mutter kennt nur Partys und Alkohol. Meinen Vater sehe ich nur manchmal. Jo war meine beste Freundin. Wir hatten einen gemeinsamen Traum. Zusammen wollten wir Japan bereisen. Durch einen Zufall kam ich an eine gute Geldquelle. Aber ich wusste nicht, worauf ich mich einließ und wie gefährlich das war. Und da war plötzlich Hao… . Irgendwas löste er in mir aus. Aber ich hatte auch Zweifel und glaubte, dass es nicht gut sein kann, meinen Gefühlen hier nachzugeben. Man hintergeht seine beste Freundin nicht, aber es war zu reizvoll. Jedoch sollte das nicht mein einziges Problem bleiben. Die attraktive Geldquelle entwickelte sich immer mehr zur Gefahr und letztendlich flogen wir auf. Ich fühle mich wie eine Davongekommene. Ich glaube, ich weiß jetzt, was ich will. Einen Neuanfang und die richtigen Entscheidungen treffen. Dafür bin ich mit meiner Mutter auf den Berg gestiegen…

d)gemeinsam gefundene Definition zum Begriff „Grenzüberschreitung“ nach dem stummen Schreibgespräch:

Grenzüberschreitung ist das bewusste oder manchmal auch unbewusste Überschreiten eigener oder fremder psychischer, physischer oder gesellschaftlich festgesetzter Grenzen.

Grenzüberschreitungen in „The Crossing“ – Auszug aus den Placemat-Ergebnissen:

z. B. Verhalten von Jo und Peipei in der Schule und auf der Geburtstagsparty, tatsächliches Passieren der Grenze, Schmuggel, Diebstahl der Zigaretten, Verhalten der Mutter, Hintergehen der Freundin, Mutter von Peipei wird verprügelt u.a.

e) Arbeitsauftrag zur freien Filmarbeit

Wir haben am Beispiel des Berlinale-Films überlegt, an welchen Stellen im Film Grenzüberschreitungen stattfinden.

Entwerft nun in selbstgewählten Gruppen Kurzfilme (Orientierung ca. 2-3 Minuten), in denen Grenzüberschreitungen thematisiert werden, die ihr im Alltag erlebt! Haltet eure Ideen zunächst in einem Storyboard fest und überlegt, welche Abfolge die einzelnen Szenen haben sollen, welche Hilfsmittel ihr braucht, wo gedreht werden soll, wie die Rollen verteilt werden etc. .

Achtet darauf, dass ihr verschiedene filmgestalterische Mittel zum Einsatz bringt (Kameraperspektiven, Einstellungsgrößen, Schnitt, Licht, Musik etc.)!

<u>Organisatorische Hinweise zur Gruppenarbeit:</u>

Verteilt die Aufgaben fair!

Teilt euch eure Zeit gut ein!

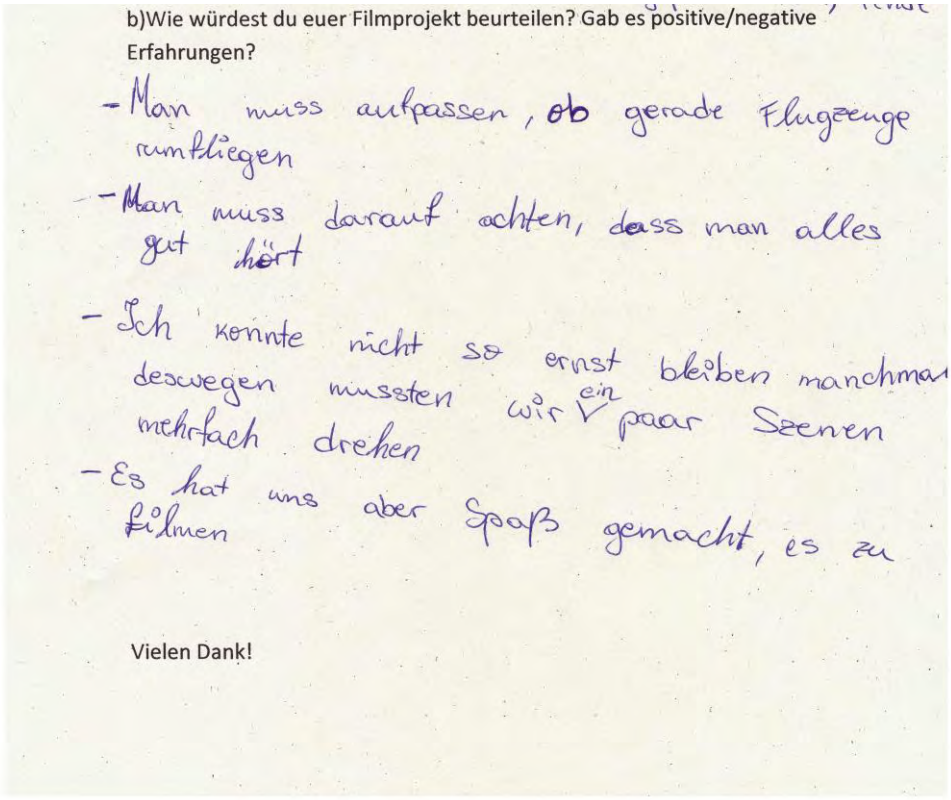
Vermeidet gefährliche oder gar verbotene Dinge!

Bewahrt bereits erstellte Materialien ordentlich auf!

Gebt den fertigen Film auf einem Stick zum angegebenen Datum ab! Viel Erfolg ☺ !

f) Erfahrungen bei der Kurzfilmproduktion (Auszüge aus dem Feedbackbogen)

Bsp. A

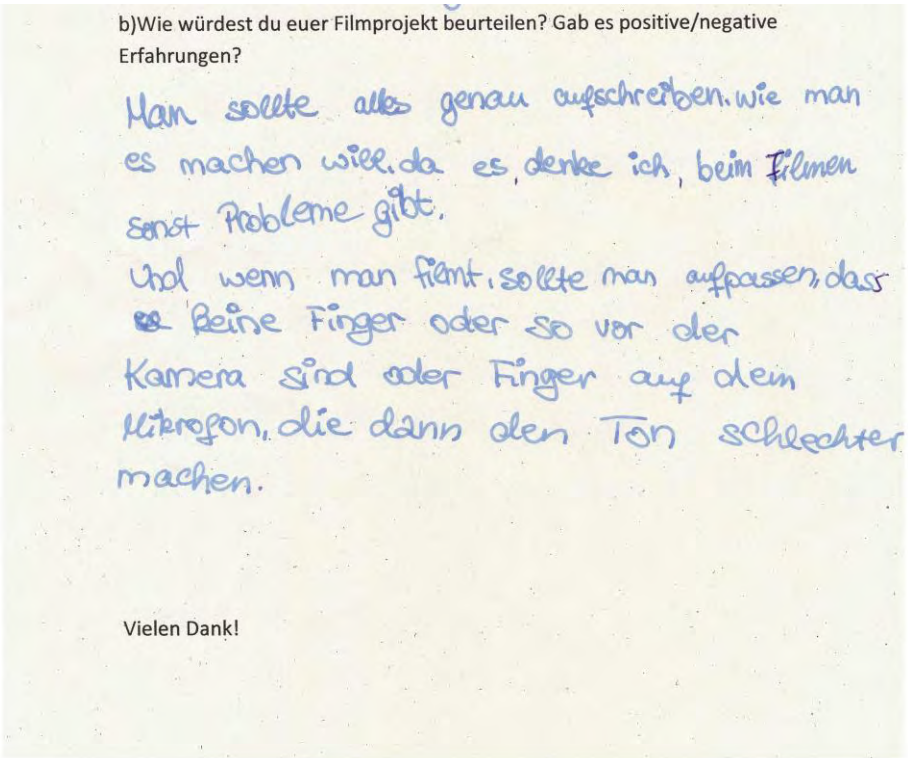


b)Wie würdest du euer Filmprojekt beurteilen? Gab es positive/negative Erfahrungen?

- Man muss aufpassen, ob gerade Flugzeuge rumfliegen
- Man muss darauf achten, dass man alles gut hört
- Ich konnte nicht so ernst bleiben manchmal deswegen mussten wir ein paar Szenen mehrfach drehen
- Es hat uns aber Spaß gemacht, es zu filmen

Vielen Dank!

Bsp. B

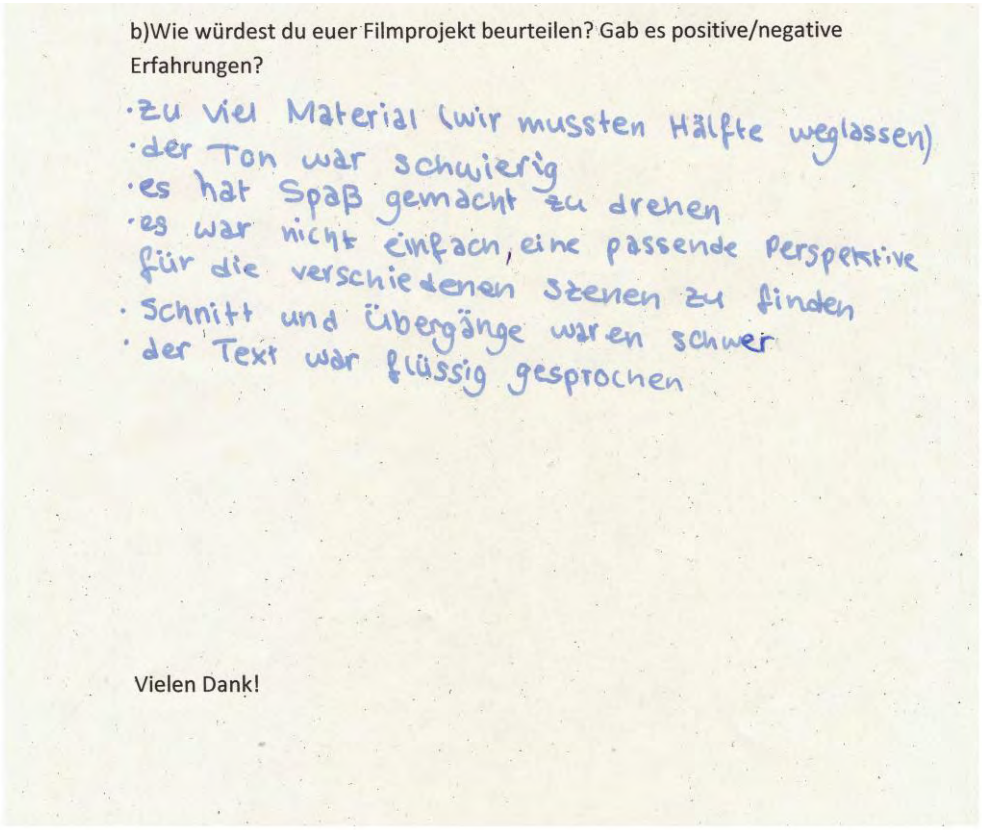


b)Wie würdest du euer Filmprojekt beurteilen? Gab es positive/negative Erfahrungen?

Man sollte alles genau aufschreiben, wie man es machen will, da es, denke ich, beim Filmen sonst Probleme gibt.
Und wenn man filmt, sollte man aufpassen, dass keine Finger oder so vor der Kamera sind oder Finger auf dem Mikrofon, die dann den Ton schlechter machen.

Vielen Dank!

Bsp. C



b)Wie würdest du euer Filmprojekt beurteilen? Gab es positive/negative Erfahrungen?

- Zu viel Material (wir mussten Hälfte weglassen)
- der Ton war schwierig
- es hat Spaß gemacht zu drehen
- es war nicht einfach, eine passende Perspektive für die verschiedenen Szenen zu finden
- Schnitt und Übergänge waren schwer
- der Text war flüssig gesprochen

Vielen Dank!